

# „Tour de France Feeling“ auf der Fahrt nach Ebersteinburg

72 Männer und Frauen beim Bergzeitfahren des RSG Ried Rastatt / Bernd Hometz wurde mit zwölf Minuten schnellster Fahrer

Rastatt-Förch/Ebersteinburg (sb). Trotz herrlichem Sonnenschein ist es auch in diesem Jahr nicht gelungen, den 1989 von Jochen Klebsch aufgestellten Rekord von 11:38 Minuten für die Strecke von der Förcher Kreuzung beim Schloss Favorite bis zum Ortsschild von Ebersteinburg zu knacken. Was für die Teilnehmer der Tour de France der Aufstieg nach L'Alpe d'Huez mit seinen legendären 21 Kehren ist, ist für die Radsportler Mittelbadens diese 5,7 Kilometer lange Strecke.

Was bei den Männern nicht gelang, dafür sorgten am vergangenen Samstag bei kühlem aber meist sonnigen Wetter die Frauen in Form von Martina Höllige vom Team Strassacker. Sie sorgte bei der von der RSG Ried Rastatt organisierten Veranstaltung mit 14:21 Minuten für eine neue Bestzeit bei den Frauen und ließ ihre Konkurrentinnen dabei weit hinter sich. So wurde Inge Hund (RSV Staubwolke Haslach) in 17:11 Minuten Zweite, während Simone Gernsbeck-Scherer sich in 17:59 Minuten über den dritten Platz freuen konnte. Insgesamt gingen 72 Männer und Frauen in verschiedenen Altersklasse an den Start. Eine Resonanz, die Pressewart Christian Rothe ebenso freute wie das herrliche Spätsommerwetter. Allerdings hatten die Sportler erst nach ihren Zieleinlauf die Möglichkeit den herrlichen Blick auf das Rhein- und das Murgtal zu genießen. Während desfahrens war dies wohl keinem möglich. Ein Starter erklärte, warum: „Oben bist du schon so kaputt, da hast du nur noch einen Tunnelblick und keine Augen mehr für schöne Landschaften“, so der Sportler, der sich über die zahlreichen vor allem auf den oberen Teil der Strecke verteilten Zuschauer freute, die jeden Sportler anfeuert und ihm so die letzten Kraftreserven entlockt. Als „Tour de France Feeling“ bezeichnete Stefan Schutz die Atmosphäre auf der Strecke.

Schnellster in diesem Jahr war Bernd Hometz (RSV Concordia Forchheim), der die Gesamtwertung mit sehr guten 12:00 Minuten deutlich vor Adrian Kreis von der RSG Ried



NACH 300 HÖHENMETERN und 5,7 Kilometern Fahrt hatten die Teilnehmer des Bergzeitfahrens am Ziel in Ebersteinburg kaum einen Blick mehr für das schöne Panorama. Foto: sb

Rastatt (12:40) und Erwin Hickl vom RSV Concordia Forchheim (12:52) gewann. Dass es auch in diesem Jahr nicht für einen neuen Streckenrekord reichte, für den die RSG Ried eine Prämie von 100 Euro ausgesetzt hatte, erklärt Thomas Senski damit, dass Jochen Klebsch damals zu den besten Fahrern in Baden-Württemberg zählte. Dabei waren die äußeren Bedingungen am Samstag fast optimal. Temperaturen um die 15 Grad und Sonnenschein sorgten ebenso wie der aus der richtigen Richtung blasende Wind dafür, dass die Fahrer

ohne widrige Einwirkungen von außen den Berg erklimmen konnten. Nicht mit dem Wetter sondern mit der Strecke, mit ihren bis zu zehn Prozent starken Steigungen und dem unruhigen Wellenprofil, hatten viele Fahrer deshalb zu kämpfen. „Das Geheimnis liegt darin, den Anfang nicht zu schnell anzugehen, um für die heftigsten Steigungen am Ende noch genug Kraft zu haben. Die Strecke ist sehr unruhig“, berichtete ein Teilnehmer.

Insgesamt sind auf der Strecke bis zum Ortsschild Ebersteinburg knapp 300 Höhenmeter

zu bewältigen. Dies war sicher auch für einige Hobbyradler in diesem Jahr Anreiz genug, sich teilweise noch spontan anzumelden und die Strecke zu fahren. Ältester Teilnehmer war in diesem Jahr erneut der 71-jährige Ben van Wijngaarden aus Gaggenau, der die Strecke in 20:34 Minuten und damit 18 Sekunden schneller als im letzten Jahr bewältigte. Ebenso wie alle anderen Teilnehmer erreichte auch der jüngste Teilnehmer, der zehnjährige Yannick Hund, mit 23:10 Minuten das Ziel in Ebersteinburg.

## Drogenfahrer auf frischer Tat ertappt

Durmersheim (BNN). Das schlechte Gewissen kam für einen 20 Jahre alten Autofahrer zu spät – er musste wegen Alkohol und Drogen am Steuer seinen Führerschein abgeben.

Der 20-Jährige war am Samstag gegen 0.40 Uhr einer Polizeistreife aufgefallen, die den Grenzweg befuhr. Als der entgegenkommende Autofahrer den Streifenwagen erkannte, wendete er seinen Pkw und fuhr davon. Die anschließenden Anforderungen die Fahrt zu unterbrechen ignorierte der Fahrer. In der Forchheimer Straße wurde ein Gegenstand aus dem Fenster geworden, kurz darauf konnte das Fahrzeug angehalten werden.

Bei der Personenüberprüfung stellte sich nach Angaben der Polizei heraus, dass der 20 Jahre alte Fahrer den Pkw mit 1,2 Promille fuhr. Bei dem aus dem Fenster geworfenen Gegenstand handelte es sich um ein Briefchen, das 0,1 Gramm Amphetamine sowie eine Ecstasy-Tablette enthielt. Eine entsprechende Überprüfung beim Fahrer in dieser Hinsicht verlief ebenfalls positiv.

Aus diesem Grund wurden zwei Blutproben entnommen, der Führerschein wurde einbehalten. Das Fahrzeug wurde verschlossen abgestellt, der Fahrzeugschlüssel sichergestellt.

## Info-Abend zum Thema Abgeltungssteuer

Iffezheim (BNN). Die VR Bank in Mittelbaden veranstaltet am Mittwoch, 24. September, 19 Uhr, in der Iffezheimer Festhalle einen Informationsabend zum Thema Abgeltungssteuer 2009.

# Kinder brutzeln zusammen mit Sterne-Köchen

Kinderkochfestival wirbt für gesunde Nahrung und sammelt Spenden für krebskranke Kinder

Muggensturm (cr). Schokoladenverschmierte Kindermünder, kleine Hände, die Garnelen aufspießen und zufriedene Eltern, die es sich schmecken lassen – das erste Baden-Württembergische Kinderkochfestival des Vereins „Mit Stern und Herz“ kam bei den Besuchern gut an. Während die Kinder sich im Kochen probierten, konnten sich die Eltern die kulinarischen Köstlichkeiten ihrer Sprösslinge schmecken lassen. Der Erlös des Festivals kommt krebskranken Kindern zugute.

Beim Kinderkochfestival in Muggensturm konnten Kinder mit über 15 Sterneköchen aus ganz Deutschland zusammen den Kochlöffel schwingen. In Vierergruppen eingeteilt und mit Kochmützen bewaffnet, wurden die Kinder den Köchen zugeeilt. Mal wurde dabei gewöhnliches zubereitet wie Pfannkuchen oder Rohkostteller, mal wurden exotische und außergewöhnliche Gerichte gekocht: Apfelschnitzel, roter Kartoffelbrei, Apfeldessert mit Dattelnstern oder Melonen-Gurken-Salat – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

„Mama, wir machen nun noch Pfannkuchen“, ruft Suela begeistert. Zusammen mit Emilee, Marina und Laura hat die Siebenjährige bereits „Apfelschnitzel“ gebraten. Nun wollen sich die Mädels noch im Pfannkuchenbacken probieren. Normalerweise ist Spaghetti mit Bolognese das Lieblingsgericht der vier jungen Köchinnen – wenn sich aber schon einmal die Gelegenheit bietet, zusammen mit Sterneköche zu kochen, dann probieren sie auch gerne mal andere Gerichte. „Beim Schnitzel machen habe ich meiner Mama schon öfters geholfen. Wir machen das aber nur mit Eigelb und Brotbrösel daheim. Hier haben wir nun Eigelb, Mehl, getrocknetes Brot und Apfel genommen“, erzählt Marina, während sie ein Stück paniertes Fleisch in die Pfanne legt. „Das schwierigste daran ist das Wenden. Da fallen die Schnitzel immer aufeinander“, sagt Emilee lachend.

Initiiert wurde das Kinderkochfestival von Gerald Fütterer, Vorsitzender von „Mit Stern



STILECHT AUSSTAFFIERT MIT KOCHMÜTZEN ging der Nachwuchs beim Kinderkochfestival zugunsten krebskranker Kinder den Sterne-Köchen zur Hand. Foto: cr

und Herz“. „In dieser Größenordnung veranstalten wir so etwas zum ersten Mal. Wir wollen versuchen, den Sprung weg vom Fast Food zu schaffen. Wir möchten gesunde Nahrung zelebrieren“, sagt Fütterer. Der Verein „Mit Stern und Herz“ wurde 2007 gegründet. In dem Verein engagieren sich Köche zugunsten krebskranker Kinder. Ziel ist es, krebskranken Kindern ein Stück Hoffnung auf Heilung zu kommen zu lassen.

Neben den zahlreichen Kochgelegenheiten gab es noch weitere Aktionen und Stände rund

um die Wolf-Eberstein-Halle. Ein Stand bot Olivenöl, Bergkräuter und Gewürzmischungen an, an einem anderen Stand wurde Gluten- und Glutamat freie Schokolade angeboten. Vor der Halle warteten Hüpfkissen und ein Spielmobil auf die jungen Köche.

Mit der Resonanz war Fütterer sehr zufrieden. „Es läuft super. Ich bin begeistert“, schwärmt Fütterer. Und auch Spenden wurden laut Veranstalter fleißig eingenommen. Eine erneute Auflage des Kinderkochfestivals soll es geben.

## Trotz Kälte gute Stimmung beim Hock

Rastatt-Plittersdorf (sbe). Nachdem der Dorfplatzhock des Gesangsvereins Liederkranz auf dem Plittersdorfer Dorfplatz im letzten Jahr wegen starken Regens ausfallen musste, machte den Besuchern die für Mitte September unerwartete Kälte zu schaffen – was der guten Stimmung beim fünften Rieder Dorfplatzhock aber keinen Abbruch tat.

Musikalisch erfreute am Samstagabend die Guggemusikgruppe Schachdlbachkracha die Besucher, während am Sonntag die Altrheimmusikanten für eine fröhliche Stimmung sorgten. Immer wieder spontan fanden sich zudem die Sänger des Liederkranzes ein, um für die Besucher das ein oder andere Ständchen zu bringen. Klassische Volkslieder standen dabei im Vordergrund, bei denen gerne mitgesungen werden konnte. Besonders beliebt war beim Dorfplatzhock in Plittersdorf wieder der Kirchenmost, berichtete der Vorsitzende des Gesangsvereins Liederkranz, Hans Müller, der sich mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden zeigte. Diese wurde unter anderem auch vom Plittersdorfer Original Lothar Müller mit seiner Musikbox begleitet.



SPONTANE GESANGSEINLAGEN kamen beim fünften Rieder Dorfplatzhock besonders gut an. Foto: sb



ZAUBERHAFTES WASSERSCHLOSS ist der Titel eines Bilds von Franz Augenstein, das bei der Vernissage versteigert wurde. Marion Hoffmann hielt die Laudatio. Foto: tao

# „Harmonismus“ in Acryl unter dem Hammer

Franz Augenstein arbeitet seit 20 Jahren als Hobbykünstler

Ötigheim/Rastatt (tao). Mit der Vernissage zur Ausstellung „Farbige Formen – Bilderpause mit Franz Augenstein“ am Samstagabend im Ötigheimer „Centrum Vital“ (Lindenstraße 10-12) feierte der Rastatter Hobbykünstler Franz Augenstein sein 20-jähriges Künstler-Jubiläum. Bei der Ausstellungseröffnung wurde eines seiner Bilder, das „Zauberhafte Wasserschloss“ (Acryl auf Leinwand mit Goldgutta veredelt und Firnis fixiert) für einen sozialen Zweck versteigert.

„Tauschen Sie ein in eine Welt mit schönen, klaren Farben und Motiven. Inspiriert von den harmonischen Bildern gleiten Sie in eine positive Stimmung“, so die Ehefrau des Hobbymalers, Marion Hofmann in ihrer Laudatio. Franz Augenstein malt Bilder, um mit seinen handwerklichen Fähigkeiten, seinen Vorstellungen, Gedanken und Träumen eine bildhafte Darstellung zu geben.

Augenstein, der in seinem künstlerischen Schaffen ganz ohne die Farbe Schwarz auskommt, nahm sich die farbigen Tierbilder seines Lieblingsmalers, Franz Marc zum Vorbild. Aber auch Motive und Bilder von Gauguin, Klimt, Macke, Hundertwasser, Monet und anderen großen Künstlern inspirierten Hofmann in den vergangenen 20 Jahren. Seine persönliche Stilrichtung sei als „Harmonismus“ zu bezeichnen. „Mit seinen Bildern möchte Franz Augenstein den Betrachtern eine Freude machen“, so Hofmann. Die Bilder entstehen durch Öl- und

Acrylfarben auf Leinwand. Als Motive finden sich Tiere, klare Formen, Gegenstände und Landschaften. Die Bilder halten stets, was ihr Titel verspricht. Franz Augenstein wurde 1953 in Pforzheim geboren. Er ist verheiratet, Vater zweier Kinder und lebt in Rastatt. Von Beruf ist Augenstein Diplom-Verwaltungswirt.

Ein Grußwort ließ der Rastatter Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch überbringen.

Franz Augenstein habe für diese Ausstellung sehr harmonisch wirkende Bilder ausgesucht, fand auch der Ötigheimer Bürgermeister Werner Happold, Gottfried Kempf, stellvertretender Vorsitzender des Seniorentreffs Offene Tür, grüßte von Seiten des Vereins und bedankte sich für die großzügige Spende aus dem Erlös der Versteigerung, die von Bernd Schlüter geleitet wurde.

Das Bild „Zauberhaftes Wasserschloss“ wurde für 360 Euro versteigert. Durch weitere Spenden kam im Lauf des Abends eine Summe von insgesamt 600 Euro zusammen. Diese kommt zu einer Hälfte dem Rastatter Seniorentreff Offene Tür, zur anderen den beiden Ötigheimer Kindergärten Don Bosco und St. Michael zugute.

Die Vernissage wurde von Ruth Becker (Mandoline) und Susanne Pohl (Gitarre) musikalisch umrahmt. Zu besuchen ist die Ausstellung „Bilderpause“ am Sonntag, 28. September, von 15 bis 18 Uhr.

Infos und weitere Werke unter www.bilderpause.de.